



# Passerelle

**Die sogenannte Passerelle regelt den Übergang von der Berufs- und Fachmaturität zu den universitären Hochschulen. Sie ist eine Ergänzungsprüfung für Berufs- und Fachmaturandinnen und -maturanden, die jährlich zweimal stattfindet.**

Das Zeugnis zur bestandenen Ergänzungsprüfung stellt rechtlich kein gymnasiales Maturitätszeugnis dar. Es öffnet aber, zusammen mit einem eidgenössischen Berufs- oder Fachmaturitätszeugnis, den Zugang zu allen schweizerischen universitären und pädagogischen Hochschulen und zu allen Studienrichtungen. Zugang zu ausländischen Hochschulen verschafft die Passerelle jedoch nur dort, wo diese freiwillig den Ausweis über die Ergänzungsprüfung anerkennen.

## Prüfungsfächer

- erste Landessprache (schriftlich und mündlich)
- zweite Landessprache oder Englisch (schriftlich und mündlich)
- Mathematik (schriftlich und mündlich)
- Naturwissenschaften (Teilbereiche Biologie, Chemie und Physik) (schriftlich)
- Geistes- und Sozialwissenschaften (Teilbereiche Geschichte und Geografie) (schriftlich)

## Prüfungsvorbereitung

Wie Sie sich auf die Ergänzungsprüfung vorbereiten, ist Ihnen freigestellt. Die meisten Absolventinnen und Absolventen besuchen dafür einen Lehrgang an einer öffentlichen oder privaten Schule.

Informationen zur Anmeldung, zur Prüfungsvorbereitung sowie detaillierte Angaben zu Prüfungsinhalten und -verfahren finden Sie auf [www.sbf.admin.ch](http://www.sbf.admin.ch)  
→ Bildung → Maturität → Gymnasiale Maturität → Ergänzungsprüfung Passerelle

## Lehrgänge

### Öffentliche und private Schulen im Kanton Zürich

Öffentliche Schule	<a href="http://www.kme.ch">www.kme.ch</a> Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene
Privatschulen	<a href="http://www.academic-gateway.ch">www.academic-gateway.ch</a> <a href="http://www.akad.ch">www.akad.ch</a> <a href="http://www.examprep.ch">www.examprep.ch</a> <a href="http://www.juventus.ch/maturitat">www.juventus.ch/maturitat</a> <a href="http://www.minervaschulen.ch">www.minervaschulen.ch</a>

Wer den Passerellen-Lehrgang an der KME absolvieren will, muss

- dies direkt anschliessend an die Berufs- oder Fachmaturitätsprüfung oder spätestens nach einem begründeten Zwischenjahr tun.
- die Berufs- oder Fachmaturitätsprüfung mindestens mit Notendurchschnitt 5 abgeschlossen haben.

Je nach Anbieter ist mit einer Vorbereitungszeit von 2 bis 3 Semestern zu rechnen. Sie müssen sich bewusst sein, dass zum Präsenzunterricht von wöchentlich 12 bis 34 Lektionen ein intensives Selbststudium hinzukommt. Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt mindestens 40 Stunden pro Woche.



## Kosten

### Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene (KME)

Für Studierende mit Wohnsitz im Kanton Zürich (seit mindestens zwei Jahren) ist der Passerellen-Lehrgang an der KME unentgeltlich (exklusive Lehrmittel, Einschreibe- und Prüfungsgebühren).

### Privatschulen

Je nach Schule, Dauer und Unterrichtsform kostet der Unterricht an einer Privatschule zwischen Fr. 12 000.– und ca. 27 000.–.

### Stipendien

Eine allfällige Stipendienberechtigung klären Sie am besten vorgängig ab.

 **Erste Informationen und Hinweise auf weitere Informationsmöglichkeiten finden Sie auf dem Merkblatt [Ausbildungsbeiträge – das Wichtigste in Kürze](#).**

## Prüfungen

### Hausinterne Prüfungen

Bei den vom Bund anerkannten Vorbereitungsschulen – in Zürich sind das die KME und das AKAD College – dürfen Sie die Prüfungen intern ablegen. Die Prüfung wird in einer Prüfungssession als Gesamtprüfung abgelegt.

### Externe Prüfungen der Schweizerischen Maturitätskommission

Es werden jährlich in den drei Sprachregionen je zwei Prüfungen durchgeführt. Die Online-Anmeldung ist möglich bis zum 1. Juni (Sommer-session) beziehungsweise bis zum 1. Dezember (Winter-session).

Die Prüfung vor der Schweizerischen Maturitätskommission kann in einer einzigen Prüfungssession als Gesamtprüfung abgelegt oder auf zwei Sessionen verteilt werden. Erste Teilprüfung: Naturwissenschaften und Geistes- und Sozialwissenschaften; zweite Teilprüfung: erste Landessprache, zweite Landessprache oder Englisch und Mathematik.

Wer die Prüfung nicht besteht, hat das Recht auf einen zweiten Prüfungsversuch.

## Was zu bedenken ist

Die Passerelle ist nach der Berufs- oder Fachmaturität der schnellste Weg an die Universität oder ETH. Sie bietet jedoch ein weniger breites Spektrum von Fächern an als die einzelnen Profile der gymnasialen Maturitätslehrgänge.

Wenn Sie an einer breiten Allgemeinbildung interessiert sind, lohnt es sich zu prüfen, ob eine gymnasiale Maturität für Sie nicht gewinnbringender ist.

Wer ein lateinpflichtiges Fach studieren oder sich mit einem bestimmten Profil auf das zukünftige Studium vorbereiten will, profitiert vielleicht ebenfalls von einer gymnasialen Maturität. Je nach Vorbildung und Neigung kann es zum Beispiel sinnvoll sein, sich mit einem mathematisch-naturwissenschaftlichen Profil auf ein Medizinstudium vorzubereiten.

 **Informationen zur Maturität für Erwachsene finden Sie auf dem Merkblatt [Maturität auf dem zweiten Bildungsweg](#).**

## Weitere Informationen/Beratung

In den biz finden Sie alle wichtigen Informationen zu Beruf, Aus- und Weiterbildung. Sie haben zudem die Möglichkeit, sich im Rahmen eines persönlichen Gesprächs beraten zu lassen.

### Kontakt

**Studien- und Laufbahnberatung** biz Oerlikon  
Studien- und Laufbahnberatung  
Dörflistrasse 120, 8050 Zürich  
Tel. 043 259 97 00  
[www.zh.ch/berufsberatung](http://www.zh.ch/berufsberatung)

**Berufs- und Laufbahnberatung** In den Berufsinformationszentren (biz) in Horgen, Kloten, Meilen, Oerlikon, Urdorf, Uster und Winterthur. Adressen unter [www.zh.ch/berufsberatung](http://www.zh.ch/berufsberatung)

Stadt Zürich, Laufbahnzentrum  
Konradstrasse 58, 8005 Zürich  
Tel. 044 278 42 00  
[www.stadt-zuerich.ch/laufbahnzentrum](http://www.stadt-zuerich.ch/laufbahnzentrum)